

16 Gesellen zählen zu den Besten ihres Faches

Kreishandwerkerschaft Plön/Ostholstein beklagt dennoch fehlenden Nachwuchs - Viele Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt



Sie gehören zu den besten Jung-Handwerkern in Schleswig-Holstein (v. li.): Julia Vormelcher, Katarina Guterl, Niklas Kößling und Gideon Koschwitz.

VON HANS-JÜRGEN SCHEKAHN

EUTIN. Über eine Stunde Reden und Grußworte in der Sparkasse Holstein in Eutin – erst dann war es so weit. Die Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön ehrte 16 junge Nachwuchskräfte, die zu den besten Gesellen ihres Faches gehörten. Zwei gewannen sogar den Bundeswettbewerb.

Bundessiegerin der Fachverkäufer im Bäckerhandwerk wurde Katarina Guterl. Sie stammt aus Eutin und lernte perfekt den Dienst am Verkaufstresen der Bäckerei Allwörden in Plön. Lucie Baßmann ist ebenfalls Bundesbeste. Ihre Ausbildung zur Segelmacherin absolvierte sie bei der Firma Jan Segel in Großenbrode. Mit einer Bronze-Medaille kehrte die Raumausstatterin Julia Vormelcher vom Bundeswettbewerb zurück. Ihr Können in ihrem Handwerk erwarb sie beim Raumausstatterbetrieb "Sie-

gried. Lenschau in Fargau-Pratjau.

Immerhin mit dem Titel Landesbeste können sich schmücken: Gideon Koschwitz aus Schwentinental, der seinen Beruf als Wärme-, Kälte- und Schallisolierer bei der Firma Held in Bönningstedt erlernte, der Tischler Niklas Kößling (Ausbildungsbetrieb Hinz in Eutin) und Bootsbauer Niklas Spahrbier (Sirius Werft, Plön).

1404 Handwerksbetriebe existieren im Kreis Plön. 5000 Menschen finden in ihnen Arbeit.

Kreishandwerkerschaft und Handwerkskammer Lübeck nahmen die Besten-Ehrung zum Anlass, um auch verdiente Handwerksmeister auszuzeichnen. Fünf von ihnen erhielten den Goldenen Meisterbrief, weil sie ihre Meisterprüfung vor 50 Jahren oder



Über 250 Jahre Meistererfahrung an einem Tisch (v. li.): Udo Beyer, Klaus Deumann, Hans-Christoph Mäver, Horst Wäger und Hans-Wilhelm Wegener.

FOTOS: HANS-JÜRGEN SCHEKAHN

noch früher ablegten. Dazu gehörten die Bäckermeister Udo Beyer (Ascheberg), Horst Wäger (Mönkeberg) und Hans-Wilhelm Wegener (Lütjenburg), die Kfz-Meister Klaus Deumann (Preetz) und Hans-Christoph Mäver (Preetz). Stellvertretend für alle dankte Horst Wäger sichtlich gerührt für die große Wertschätzung, die er durch den Goldenen Meisterbrief erfahre. Das Dokument sei auch wichtig für den Familienbetrieb, den sein Sohn weiter-

führt. „Ich bin auch dankbar, dass ich da später in der Backstube noch mithelfen konnte“, sagte er unter dem Applaus des Publikums.

Hinweis auf gute Aufstiegschancen

Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke sorgt sich um den Nachwuchs, der immer schwerer zu finden ist. 110 unbesetzte Praktikums- und Ausbildungsplätze meldeten die Betriebe für dieses Jahr

„Das ist eine Besorgnis erregende Entwicklung.“ Sparkassendirektor Martin Lüdiger machte auf die guten Aufstiegschancen im Handwerk aufmerksam. Ein Großteil der Firmeninhaber sei über 60 Jahre alt und suche einen Nachfolger. An die jungen Gesellen gewandt: „Wenn nicht jetzt, wann dann? Die Lage ist super, die Zinsen für Kredite sind niedrig.“

Im Kreis Plön existieren 1404 Handwerksbetriebe, in

denen 5000 Menschen Arbeit finden. Darunter sind 568 Auszubildende in 58 verschiedenen Berufen. Dabei sind Frauen in der deutlichen Minderheit im Handwerk. Nur 102 Mädchen absolvieren hier eine Ausbildung. Das sind nur 18 Prozent.

Im Kreis Ostholstein arbeiten 9000 Männer und Frauen in 2200 Handwerksbetrieben. Darunter sind 1127 Auszubildende. Mit 21 Prozent liegt die Frauenquote nur unmerklich über der im Kreis Plön.